

Region

Mit der Lizenz zum Snookern

Frutigen Dan Salzmann ist 15-jährig und ein vielversprechendes Nachwuchstalent in der Billard-Snooker-Szene. Im Visier hat er die Junioren-Schweizer-Meisterschaft in Bern.

Kerem S. Maurer

Dan Salzmann aus Frutigen blickt in dieser Saison auf zwei gewonnene Juniorenturniere und einen Sieg beim Swiss Snookers Cup zurück. Ausserdem hat er in diesem Jahr, seinem ersten als lizenziertes Spieler bei den Herren in der zweithöchsten Spielklasse B, zweimal den Halbfinal und einmal den Final erreicht. In der Gesamtrangliste der laufenden Saison liegt er damit von 43 rangierten Spielern auf Platz 14. Seine Aufmerksamkeit richtet der 15-Jährige auf die kommende Junioren-Schweizer-Meisterschaft vom 10. und 30. November in Bern. Einige Pokale und Medaillen zieren bereits den Billardraum in seinem Elternhaus, wo er oft gegen seinen Vater Erich Salzmann spielt. Der ist zwar in der Rangliste hinter seinem Sohn klassiert, doch als ausgebildeter Swiss-Snooker-Coach ein spannender Trainingspartner. Und er traut seinem Sohn einiges zu. «Dan könnte die Junioren-Meisterschaft gewinnen», sagt er stolz.

Stilvoll und ruhig

Zum Interview erscheint Dan Salzmann in einer schwarzen Tuchhose ohne Taschen mit weissem Hemd und Snookergilet. «Das ist Dresscode 2», erklärt er. Zu Dresscode 1 gehöre noch eine Fliege, welche aber erst in den Finalrunden oder bei Turnieren in der obersten Spielklasse A gefordert werde. Im Gegensatz zu anderen Sportarten, welche viele Jungs in seinem Alter gerne ausüben, geht es bei Snookerturnieren eher stilvoll und ruhig zu, weil die Spieler durch die Zuschauer nicht in ihrer Konzentration gestört werden dürfen.

Neben dem richtigen Anspielen der Kugeln und dem präzisen Lochspiel sei nämlich das taktierende Vorausschauen ebenso wichtig. Schliesslich liege die Kunst darin, die Kugeln so



Mit Köpfchen und Präzision: Snooker ist auch ein Denksport. Foto: Kerem S. Maurer

Wichtig sei vor allem, dass ihm der Spass an den vielen bunten Kugeln erhalten bleibe.

zu spielen, dass es für den Gegner möglichst schwierig werde, Punkte zu machen, erklärt Dan Salzmann. Ist keine Kugel mehr einfach lochbar, kann man seinen Gegner behindern, spricht «snookern», indem man den Spielball hinter einer angesagten Kugel versteckt. Seit Salzmann zehn Jahre alt ist, spielt er Snooker, das als die Königsklasse im Billard bezeichnet wird. Inspiriert von seinem Vater, der diesen Sport für sich entdeckt hat, und angezogen von den «vielen schönen Farben der Kugeln», wie Salzmann lachend einräumt.

Spas muss sein

Dan Salzmann hat eben seine Ausbildung zum Logistiker bei

der Post begonnen und relativiert die Erwartungen, was seine Snooker-Zukunft betrifft. Im Moment bleibe ihm kaum noch Zeit, um regelmässig zu trainieren, sagt er und ergänzt, dass er die Sportart Unihockey deswegen bereits aufgeben musste. Natürlich wäre es schön, einmal an einer Weltmeisterschaft mitspielen zu können, sinniert er. Doch er bleibt realistisch. «Mal sehen, was die nächsten Turniere und vor allem die Schweizer Meisterschaft bringen», sagt er. Zugleich gibt er zu, mit dem Aufstieg in die höchste Spielklasse zu liebäugeln. Wichtig sei dabei aber, dass ihm der Spass an den vielen bunten Kugeln erhalten bleibe.

Die Snooker-Regeln

Gespielt wird mit einem weissen Spielball, 15 roten und 6 weiteren, verschiedenfarbigen Bällen. Im Rahmen eines Spiels (Frame) werden zunächst abwechselnd eine der roten Kugeln (je 1 Punkt) und eine beliebige andersfarbige Kugel (2 bis 7 Punkte) gelocht. Die andersfarbige Kugel wird jeweils wieder auf den Snookertisch zurückgelegt. Sobald die Roten vom Tisch sind, müssen zum Abschluss eines Frames die Farben in der Reihenfolge Gelb (2 Punkte), Grün (3), Braun (4), Blau (5), Pink (6) und Schwarz (7) versenkt werden. Der Spieler mit den meisten Punkten gewinnt. (ksm)

Grindelwald erhält schnelleren Internetzugang

Grindelwald Ab 2020 ist auch im Gletscherdorf ultraschnelles Internet verfügbar. Wie die Swisscom mitteilt, erweitert sie ab nächstem Frühling das Glasfasernetz. Die Gemeinde Grindelwald und die Swisscom hätten den Ausbau sowie den Baubeginn gemeinsam besprochen, steht in der Mitteilung weiter. Die ersten sichtbaren Bauarbeiten beginnen im Frühling 2020 und dauern rund acht Monate. Bis zum Baubeginn seien aber noch zahlreiche Vorarbeiten nötig. Das neue Angebot wird schrittweise ab Herbst 2020 zur Verfügung stehen. Auf www.swisscom.ch/checker können sich Einwohner für eine automatische Benachrichtigung eintragen. Die Swisscom wird die Interessenten dann informieren, sobald neue Informationen zum Ausbau an ihrer Wohnadresse vorliegen. Die Swisscom will bis Ende 2021 jede Schweizer Gemeinde mit Glasfasertechnologie erschliessen. (pd/nik)

Als Gäste und Post noch mit der Kutsche kamen

Hasliberg Eine Arbeitsgruppe beschäftigt sich mit der Suche nach alten Aufnahmen.

Schon zu Beginn des 20. Jahrhunderts war der Brünigpass ein Touristenmagnet. Dazu beigetragen hat auch die 1888 eröffnete Bahnlinie zwischen Brienz und Alpnach. Vom Aufschwung durch das Prestigeprojekt profitierte auch Hasliberg: Ab 1907 brachte die Postkutsche Gäste vom Brünig in den aufstrebenden Kurort. Zu dieser Zeit gab es dort bereits mehr als elf Hotels mit insgesamt 600 Gästebetten.

Hasliberg einst...

Das ist nur eine Anekdote, welche die Besucher im renovierten Restaurant Waldegg am Brünigpass serviert bekamen. Der Herbstanlass des Fördervereins Netzwerk Hasliberg stand im Zeichen der Dorfentwicklung. Der pensionierte Lehrer Heinz Huber führte als Referent die rund 60 Mitglieder durch die gesammelten Bilder. Seit einiger Zeit beschäftigt sich eine Arbeitsgruppe mit der Suche nach alten Dorfsichten. Geplant ist, diese

in einem Fotobuch aktuellen Aufnahmen gegenüberzustellen. Auch Dorforiginale, Schulklassen, Tradition und Kultur sollen ihren Platz darin finden. Wie der Förderverein Netzwerk Hasliberg in einer Mitteilung schreibt, ist vorerst eine Broschüre in Be-

arbeitung, in der sämtliche Flurnamen von Hasliberg veröffentlicht werden. «Vor allem die ältere Generation ist für die Sammlung dieser Namen eine wertvolle Stütze», heisst es im Communiqué des Fördervereins weiter. Als Orientierungshilfe

sind die Flurnamen auch heute noch von grosser Bedeutung.

...und jetzt

Doch auch die Gegenwart war Thema: Gemeindepräsident Arnold Schild führte aus, dass sich zwei vom Förderverein Netzwerk Hasliberg mitfinanzierte Projekte grosser Beliebtheit erfreuten. Zum einen ist dies der Balispark im Skigebiet Meiringen-Hasliberg. Die Schanzen und Hindernisse begeistern vor allem jüngere Skifahrer und Snowboarder. Gleiches gilt für den neuen Pumptrack. Für dessen Benutzung hat die Schule Hasliberg sogar Fahrräder und Trottinette angeschafft. Insgesamt hat der Förderverein Netzwerk Hasliberg mit seinen 230 Mitgliedern seit seiner Gründung im Jahr 2016 acht örtliche Projekte finanziell unterstützt. Darunter etwa die Anschaffung einer Drohne, die Rehkitze im hohen Gras aufspüren und vor dem Mähdrohnen schützen soll. (pd/pg)



Historische Aufnahme der Postkutsche in Hasliberg. Foto: PD

Nachrichten

Alpkulturtage: Workshop mit Profis

Lenk Während zweier Wochen, vom 5. bis 19. Oktober, wird bei den Alpkulturtagen an der Lenk Traditionelles und Altbewährtes gepflegt und zelebriert, wie einer Mitteilung zu entnehmen ist. Die Programmpunkte sind vielfältig: Das Forum für Musik und Bewegung widmet sich der Volksmusik, es kann Blumenschmuck für das Älplerfest gefertigt werden, es gibt einen Scherenschnittkurs sowie ein Hornussturnier und weitere Attraktionen. Informationen gibt es online: www.alpkultur.ch. (pd/cb)

Mit Dampf nach Innertkirchen

Oberland-Ost Kommenden Sonntag um 11.40 Uhr ab Interlaken-Ost gibt es wieder eine Dampffahrt der historischen Ballenberg-Dampfbahn, dieses Mal bis nach Innertkirchen. Billette können im Zug gekauft werden oder vorher online: order.tickez.ch/a.php. (pd)

140 000 Franken für neue Fenster

Unterseen Die Fenster des Amtshauses sind teilweise aus den Jahren 1968, 1970 oder aus älteren Epochen. Alle verbauten Fenster sind denkmalgeschützt und müssen bei einem Ersatz optisch gleichwertigen Charakter aufweisen. Der Gemeinderat hat für den Fensterersatz bei der Liegenschaft Amthaus einem Kredit von 140 000 Franken zugestimmt. Die Schreinerarbeiten wurden an die Firma Tschanz und Söhne AG, Schwanden, und die Spenglerarbeiten an die Firma Alfred Michel AG, Interlaken, vergeben. (pd/ch)

Keine Eingaben zur Parkierungsanlage

Hasliberg Da während der öffentlichen Mitwirkungsaufgabe zur Teilzonenplanänderung «Zone für öffentliche Nutzungen, Parkierung Bären» mit Ergänzung des Anhangs des Baureglementes keine Mitwirkungen eingegangen sind, erübrige sich die Erstellung eines Mitwirkungsberichts, schreibt der Gemeinderat. Er reichte die Akten zur Vorprüfung beim Amt für Gemeinden und Raumordnung ein. (pd/sp)

Beitrag an die ausfahrbare Bühne

Hasliberg Um das Aufstellen und Abräumen der Seebühne am Badesee zu erleichtern, hat die Dorfkommission Hasliberg eine ausfahrbare Bühne erstellen lassen. Die Gemeinde beteiligte sich mit 5000 Franken aus dem Kurortfonds am Bau. (pd/sp)

Wir gratulieren

Bönigen Heute können Paul und Ruth Wyss-Marti ihre Goldene Hochzeit feiern. Das Paar gab sich am 4. Oktober 1969 im Zivilstandsamt in Interlaken das Jawort. Dem Ehepaar wurden fünf Kinder geschenkt. Ihren Landwirtschaftsbetrieb am Acherhubel in Bönigen haben sie an zwei ihrer Söhne und deren Familien übergeben. Das Jubilarenpaar hilft aber immer noch auf dem Betrieb mit. Wir gratulieren herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünschen für die Zukunft alles Gute, Wohlergehen «viel Gfröits». (egs)